

100 Jahre Schützengilde Melsungen

Die Vorkriegsjahre

Im Juli 1924 feierte der Melsunger Kriegerverein sein 50-jähriges Bestehen. Aus Freude am Schießen, die auf dem damaligen Festplatz an einer Schießbude beim Blumenschießen aufkam, wurde der Entschluss gefasst, einen Sportschützenverein zu gründen.

Am 21. August 1924 fand auf Einladung von Herrn Rechtsanwalt Stolte eine Zusammenkunft statt, bei der die Gründung eines Schützenvereins vollzogen wurde. Der Verein erhielt den Namen "Schützengilde 1924 Melsungen". Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Kreisobersekretär Haubenthal	1. Vorsitzender
Rechtsanwalt Stolte	2. Vorsitzender
Kaufmann Möller	Kassierer und Schriftführer

Mit persönlichen Spenden wurden Sportwaffen und Geräte gekauft. Der Mitgliederbestand setzte sich 1925 aus 50 aktiven Schützen, 15 Jungschützen und 17 Passiven zusammen.

Geschossen wurde auf dem Schießstand des alten Kriegervereins im Hilgershäuser Graben in Melsungen.



Mitglieder Ende der 20ziger Jahre

Forstverwaltung gelang es, in der Kaiserau einen geeigneten Standort zu finden. Die Standanlagen wurden in Eigenarbeit bis zum Mai 1926 gebaut.

1929 wurde Dr. Heinrich Sostmann zum 1. Vorsitzenden der Schützengilde gewählt. Er hat dieses Amt über 40 Jahre, bis 1970 ausgeübt.

All die Jahre hat die Schützengilde mit großen Erfolgen an vielen Schützentreffen und Wettkämpfen teilgenommen. Der Bundesvorstand der Sportschützen honorierte diese Leistungen mit besonderer Anerkennung. Insbesondere erhielt die Gilde das Bundes-Ehrendiplom. Eine große Zahl weiterer Diplome, Fahnenbänder, Pokale und Auszeichnungen zeugen von guten Leistungen der Schützen.

Mit Genehmigung des Magistrats der Stadt Melsungen wurde im Juli 1933 die Fahne der im Jahre 1832 aufgelösten Bürgergarde als Vereinsfahne übernommen.

Das Jahr 1936 war das bedeutendste Jahr in der Geschichte der Gilde. Die Stadt Melsungen baute mit Unterstützung des Reichsarbeitsdienstes und der Schützengilde eine für ganz Hessen vorbildliche moderne Schießanlage an der Katzmühle, nach den Plänen des damaligen Stadtbaumeisters Hermann Zamzow.

Stadt Melsungen und Schützengilde schlossen einen Mietvertrag über 45 Jahre ab.

Im Winter 1925 entschloss man sich, ein eigenes Schützenheim mit Schießanlagen für Kleinkaliberschießen zu bauen. Mit Unterstützung der

Zeitungsausschnitt
3.10.1924
Melsunger Tageblatt

Die Einweihung im Jahr 1936 war ein Riesenfest. Hunderte von Schützen aus ganz Kurhessen nahmen daran teil.

1939 wurde letztmals der Schützenkönig vor dem Krieg mit Georg Heerdts ausgesprochen. Ihm oblag es, die kostbare Schützenkette über den Krieg hinaus sicherzustellen. Im Stall unter einem Schweinetrog vergraben, war sie 1945 vor Souvenirjägern sicher.

Bereits während des Krieges wurden Teile der Aufenthaltsräume und der Schießbühne an einen Nachbarbetrieb bzw. an einen in Kassel ausgebombten Betrieb vermietet. 1945 wurde der Schießstand enteignet und als solcher geschlossen. Selbst das Sportschießen mit dem Luftgewehr wurde verboten. Damit ruhte das Vereinsleben auf Jahre hinaus.

Die Wiedergründung

In Verhandlungen des langjährigen 1. Vorsitzenden der Gilde Dr. Heinrich Sostmann, des Kreisschützenmeisters Otto Hoberg und Hermann Zamzow gelang es 1951 wieder eine Erlaubnis zum Sportschießen mit Luftdruckwaffen zu erhalten.

In der Bahnhofsgaststätte fand am 21. Juli 1951 eine Besprechung zur Vorbereitung der Wiedergründung der Schützengilde statt. Im Hessischen Hof waren am 4. August 1951 29 Mitglieder zur Wiedergründung erschienen. In dieser Sitzung wurde erneut Dr. Heinrich Sostmann zum 1. Vorsitzenden einstimmig gewählt.

Am 2. Oktober 1951 wurde im Deutschen Haus in der Kasseler Straße der erste Schuß abgegeben.

Langdauernde, zähe Verhandlungen mit der Stadt Melsungen führten 1954 schließlich dazu, dass ein Teil der Räumlichkeiten des Schießstandes an der Katzmühle freigegeben wurde. Alles was in früheren Jahren angeschafft worden war, wie Geräte, Mobiliar usw., war nicht mehr vorhanden, die Standanlagen waren zerstört.

Es hat drei Jahre gedauert bis die Schießanlagen durch unermüdlichen Einsatz der Mitglieder wieder einigermaßen hergestellt werden konnten. Die Mitglieder wurden mehrfach zu Spenden aufgefordert. Es wurden Bausteine verkauft, um die Baumaterialien zu bezahlen.

Anfang 1957 war es endlich soweit, dass der Schießstand wieder vollständig in Betrieb genommen werden konnte.

Am 17. und 18. August 1957 fand in Verbindung mit dem 9. Melsunger Heimatfest ein Schützenfest statt. Im Festzug, dem ersten Bartenwetterfestzug nach dem Kriege, marschierten die Vereine der Stadt Melsungen mit. Die Schützengilde mit ihren Gästen und vielen Fahnen folgten dem gastgebenden Heimat- und Verschönerungsverein. Vor dem Rathaus hielt der Zug zur Fahnenweihe der Schützengilde.



Fahnenweihe
18. August 1957

Flankiert von anderen Schützenfahnen wurde das neue Symbol zur Rathauptreppe hinaufgetragen und von dem Kreisschützenmeister Otto Hoberg, Melsungen geweiht.

Das alte Fahnentuch war nach dem Kriegsende verlorengegangen. Die neue Fahne wurde von der Stickerei Sattler, Melsungen hergestellt.

An dem Pokalschießen im Rahmen des gemeinsamen Festes nahmen rund 500 Schützen aus ganz Nordhessen teil.

Das 30-jährige Bestehen ihrer Schießanlage feierte die Schützengilde am Wochenende des 4. und 5. Juni 1966. Dem Erbauer der Schießanlage, Stadtbaumeister und Schützenbruder Hermann Zamzow zu Ehren, wurde eine Ehrentafel am Schützenhaus angebracht und in einer Feierstunde enthüllt. Die Enthüllung erfolgte im Beisein der Ehrenmitglieder Hans Krug, Karl Dietrich, Wilhelm Wöstyn, Otto Hoberg, Georg Hoffmann, Heinz Müller und vielen grünberockten Schützen.

Im Frühjahr 1969 wurde der Clubraum renoviert und verschönert. Die Arbeiten wurden von Schützenbrüdern abends und an Wochenenden in Eigenarbeit durchgeführt. Kosten sind nur für Material angefallen.

Der Generationenwechsel

In der Jahreshauptversammlung am 17. März 1970 legte Dr. Heinrich Sostmann, der über 40 Jahre an der Spitze der Schützengilde stand, sein Amt in jüngere Hände. Zu seinem Nachfolger wurde Hans-J. Eberhardt gewählt. In einer Laudatio für den 78-jährigen Vorsitzenden Dr. Sostmann stellte Karl Gerke noch einmal die Bedeutung, die sein Wirken für den Schießsport und insbesondere für seine Schützengilde hatte, heraus. Es dürfte wohl einmalig sein, dass ein Mann über 40 Jahre der Vater einer Vereinsgemeinschaft gewesen ist, und dabei stets die rechten Wege fand, das Leben in dieser Gemeinschaft erfolgreich pulsieren zu lassen. Die Schützen würdigten die Verdienste, indem Dr. Sostmann zum Ehrenvorsitzenden der Schützengilde gewählt wurde.

Im Januar 1973 trat Heinrich Andreas die Nachfolge von Hans-J. Eberhardt als Vorsitzender an.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens in 1974 wurden weitreichende bauliche Veränderungen und Neuerungen an den Schießanlagen vorgenommen. So wurden Pistolenstände für eine Entfernung auf 25 Meter gebaut, eine Luftgewehrhalle mit sechs Ständen errichtet und die Kleinkaliberanlage um zwei Stände erweitert.

Im Beisein von vielen Ehrengästen wurden offiziell die neuen Anlagen und die renovierten Räume am 1. Mai 1974 in Betrieb genommen.

1974, das Jahr unseres 50-jährigen Bestehens, stellte uns in sportlicher sowie gesellschaftlicher Hinsicht vor riesige Aufgaben. Zu Pfingsten fand ein großes Schützen- und Volksfest, verbunden mit dem Kreisschützenfest auf der Freundschaftsinsel statt. Melsungen stand vier Tage im Zeichen unseres Jubiläumsfestes.

Allen, die zum Gelingen beitrugen wurde herzlich gedankt. Einen besonderen Dank verdienen unsere Schützenbrüder Hans Pfaff und Karl Gerke, die die Organisation des Festes übernommen hatten.

Ab 1976 bestimmte Walter Reidelbach als Vorsitzender die Geschicke der Schützengilde.

Ab diesem Zeitpunkt war es möglich, weibliche Mitglieder aufzunehmen..

In einer Feierstunde am 4. August 1976 hatten wir unsere Ehrenmitglieder und die älteren Schützenmitglieder im Schützenhaus zu Gast. Anlass dieser Feierstunde war der 25. Jahrestag der ersten Mitgliederversammlung nach dem Kriege. Außerdem wurde dem Teilnehmerkreis unsere neue Schießanlage vorgestellt.

Der große Erfolg des Schützen- und Volksfestes 1974 war Anlaß, 1977 ein weiteres Schützen- und Volksfest durchzuführen. Seitdem fanden alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Heimatfest Schützenfeste statt. Zunächst war der Festplatz die Freundschaftsinsel, später der Festplatz am Sand.

1978 wurde begonnen die Vereinsräume umzubauen.

In der Jahreshauptversammlung 1982 wurde Karl Gerke, der in den Fünfziger und Sechziger Jahren Vorstandsämter bekleidete, zum Ehrenmitglied ernannt. Danach würdigte der 1. Vorsitzende die Verdienste von Hans Pfaff, der viele Jahre lang 2. Vorsitzender und Leiter des Vergnügungsausschusses war, mit der großen goldenen Ehrennadel der Schützengilde.

1984 wurde Rudi Röver, der seit 1936 Mitglied der Gilde war und in den Fünfzigerjahren Vorstandsämter bekleidete, zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 21. August 1984 feierte die Schützengilde ihr 60-jähriges Bestehen. Um das Ereignis nicht spurlos vorüberziehen zu lassen, hatte der Verein sich Gäste eingeladen. Vorsitzender Walter Reidelbach gab vorab einen geschichtlichen Abriss über das Schützenwesen im allgemeinen und über die Schützengilde im besonderen. Er wies aber auch auf die Erfolge der Schützengilde hin, auf ihre sportlichen, gesellschaftlichen und geselligen Aktivitäten und vergaß nicht die ungezählten Stunden freiwilliger Arbeit im und am Schützenhaus und den Schießanlagen hervorzuheben. Nachdem Kreisschützenmeister Oskar Musolff, Bürgermeister Dr. Ehrhart Appell, Erster Kreisbeigeordneter Franz Baier, die Bundestagsabgeordneten Wilfried Böhm und Dr. Wendelin Enders Grußworte an die Versammelten gerichtet hatten, hatten alle Gäste Gelegenheit, die Anlagen zu besichtigen.

Die weitere Entwicklung

Die Investitionen in die Schießanlagen in den Jahren 1973 und 1974 wirkten sich leistungssteigernd aus, was sich in sportlichen Erfolgen niederschlug.

So bezeichnete 1985 Gerd Weiler, der auf eine zehnjährige Tätigkeit als Schießwart zurückblicken konnte, das Rundenwettkampfjahr 1984/1985 als das Beste seiner Amtszeit.

Bei den hessischen Meisterschaften errangen jeweils eine Bronze Medaille der Schüler Carsten Vogt und der Jugendliche Karsten Rommel im Luftpistolenschießen. Bei den deutschen Schießsportmeisterschaften erzielte Karsten Rommel einen hervorragenden 4. Platz.

Betroffen zeigten sich die Schützenmitglieder über den plötzlichen Tod von Heinz Löwe im Jahr 1985, der als bester Pistolenschütze der Gilde galt und maßgeblichen Anteil an den herausragenden Erfolgen gehabt hatte. Einen weiteren schweren Verlust erlitt die Schützengilde 1987 durch den Tod ihres Schießwartes Gerd Weiler.

Die Jugend- und Juniorenschützen entwickelten sich in den folgenden Jahren zu den sportlichen "Aushängeschildern" des Vereins. Stellvertretend seien die Schützen Michael Röse, Karsten Rommel, Thomas Geier, Olaf Steigüber, Arnulf Stumpf und Carsten Vogt, die auf Kreis- und Gauebene, wie auch bei den Landesmeisterschaften, ansprechende Ergebnisse erzielen konnten, genannt.

Bei den Kreis- und Gaumeisterschaften 1987 konnte die Schützengilde 31 mal Plätze unter den ersten Drei belegen. Das Jahr 1988 wurde noch besser. Hier belegte die Schützengilde über 50 mal Plätze unter den ersten Drei. An den hessischen Meisterschaften 1988 nahm die Gilde mit 17 Schützen und an den deutschen Meisterschaften mit 5 Schützen teil.

Fast 90 % der Erfolge wurden von Jugendlichen erreicht. Hier zahlte sich die gute Jugendarbeit aus.

Die Luftpistolenschützen Manfred Forst, Thomas Geier, Jens Niemöller und Karsten Rommel wurden 1988 Sieger in der Gaubezirksklasse und nahmen an dem Aufstiegskampf zur Luftpistolen Regionalliga Nord teil. Der Aufstiegskampf wurde gewonnen und der Aufstieg geschafft. Nach dreijähriger Zugehörigkeit zur Regionalliga Nord konnte 1991 der Aufstieg in die Landesklasse geschafft werden.

In den Jahren 1985 bis 1987 fanden gegenseitige Besuche und Wettkämpfe mit Schützen der Partnerstädte Melsungen Evesham/Großbritannien und Dreux/Frankreich statt.

Ab 1987 gab es eine Freundschaft mit dem ostfriesischen Schützenverein in Krummhörn. Es folgten über Jahre abwechselnde Besuche beider Vereine.

Seit 1988 treffen sich die Seniorenschützen (ab 55 Jahre) vierteljährlich, zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem regelmäßig ein Wanderpokal ausgeschossen wird.

Bereits seit 1987 lag ein Angebot der Stadt Melsungen vor, das Schützenhaus der Schützengilde zu übertragen. Die Jahreshauptversammlung am 7. März 1989 stimmte der Übernahme des Schützenhauses von der Stadt Melsungen

zu. Bürgermeister Dr. Ehrhart Appell sicherte Mittel zur Renovierung, zum Ausbau und zur Schaffung von zehn weiteren dringend benötigten Ständen für Luftgewehr und Luftpistole zu.

Die Jahre 1990/1991 waren gekennzeichnet durch die Fertigstellung des Um- und Ausbaues des Schützenhauses. Die Finanzierung der Umbaumaßnahmen erfolgte wie geplant durch Zuschüsse, Eigenleistung, Eigenmittel und Spenden.

Ein besonderer Tag in der Geschichte der Schützengilde war der 23. Februar 1991. Die neuen Luftgewehr- und Pistolenstände im Schützenhaus an der Katzmühle wurden im Rahmen einer Feierstunde, an der 70 Mitglieder und Gäste teilnahmen, ihrer Bestimmung übergeben.

In der Jahreshauptversammlung am 26. Februar 1991 ließ der Vorsitzende Walter Reidelbach in seinem Bericht das vergangene Jahr Revue passieren. Sowohl aus sportlicher als auch gesellschaftlicher Sicht sei Herausragendes geleistet worden.

Bei den Kreis- und Gaumeisterschaften errangen Schützen der Gilde nicht weniger als 56 Plätze unter den ersten Drei. Neun Schützen nahmen in zwölf Disziplinen mit guten Ergebnissen an den hessischen Meisterschaften teil. Bei den hessischen Schießsportmeisterschaften errangen die Luftpistolenschützen der Gilde in der Schützenklasse den 2. Platz und eine Silbermedaille. Die zweite Mannschaft landete immerhin noch auf dem 11. Platz bei 48 teilnehmenden Mannschaften.

Nach 21-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit, davon sechs Jahre als "Vize" und 15 Jahre als 1. Vorsitzender, stellte sich Walter Reidelbach aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl.

Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Joachim Schröder, sein Stellvertreter wurde Günter Wedekind, der Heinz Schwarz ablöste. Heinz Schwarz hatte dieses Amt neun Jahre inne.

In Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen für den Verein wurden Walter Reidelbach zum Ehrenvorsitzenden und Heinz Schwarz zum Ehrenmitglied ernannt.

Ein Jahr später wurden Wilhelm Jaklinski und Albert Zimmermann zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide waren in früheren Jahren Mitglieder des Vorstandes als Kassierer und Schützenmeister. In den fast 50 Jahren Mitgliedschaft haben sie der Schützengilde stets die Treue gehalten und sich als aktive Schützen am Schießen sowie an den geselligen Veranstaltungen beteiligt.

1992 konnte die Schützengilde in allen Meisterschaftswettbewerben die beachtliche Zahl von 22 Kreismeistertiteln erringen und wurde damit erfolgreichster Verein im Schützenkreis.

Der herausragende Schütze dieses Jahres war Tim Wrobel, der durch eine persönliche und vereinsbeste Leistung von 383 (von 400 möglichen) Ringen auf sich aufmerksam machte.

Das im Schützenkreis Melsungen seit 1995 angebotene Auflageschießen für Senioren, das den Teilnehmern viel Spaß und Geselligkeit bringt, entwickelte sich gut. Die Gilde nimmt seitdem mit mehreren Mannschaften in verschiedenen Disziplinen teil.

Bereits seit 1990 gab es Kontakte zum Schützenverein im thüringischen Bad Liebenstein. Seit 1996 finden jährlich wechselseitig Pokalschießen in Melsungen bzw. Bad Liebenstein statt.

In den Jahren 1996 - 1998 konnte bei der Schützengilde auch Bogenschießen ausgeübt werden. Jörg Nielsen sicherte sich auf Anhieb den Titel des Kreis- und Gaumeisters. Dies berechtigte ihn, an den Hessischen Meisterschaften 1997 teilzunehmen.

Seit 1998 sind Otto Heinemann und Ernst Sattler Ehrenmitglieder.

Das 75-jährige Jubiläum der Schützengilde verbunden mit dem 4. Gau-Schützenfest des Schützengauges 3 Schwalm-Knüll und dem 20. Kreis-

Schützenfest des Schützenkreises 31 Melsungen wurde vom 27. - 31. Mai 1999 gefeiert. Eine mehrtägige Herausforderung für alle Mitglieder.

Gelegenheit zur Darstellung der Vereinsarbeit bot sich beim Festival des Sports des Isbh im August 1999 in Melsungen.

Im November 1999 richtete die Gilde das Seniorentreffen des Schützenkreises Melsungen im DGH Kirchhof aus. 130 Schützinnen und Schützen aus den Kreisvereinen folgten der Einladung.

Im Jahr 2001 wurden jährliche Freundschaftstreffen mit der Concordia Liedertafel ins Leben gerufen.

Zum 50. Deutschen Schützentag 2001 in Wiesbaden reiste eine Abordnung und beteiligte sich am Festumzug. Bereits in den Jahren 1988 und 1994 besuchten Mitglieder der Gilde Deutsche Schützentage in Bad Homburg und Frankfurt/Main.

Zur Mitgliedergewinnung fand im August 2001 ein Tag der offenen Tür statt. Vorgestellt wurde die neue Infrarot-Schießanlage, die Jugendlichen unter 12 Jahren den Zugang zum Schießsport erleichtern soll.

2003 übergab die Fa.Faubel Grundstücksteile, die 1936 schon zur Gesamtschießanlage gehörten und zwischenzeitlich anderweilig genutzt wurden, als Schenkung der Gilde.

Die Ära der Schützen- und Volksfeste endet 2003 mit dem 16. Fest. Eine Weiterführung scheiderte wegen organisatorischer und finanzieller Gründe.

In der Jahreshauptversammlung 2004 wurden Theo Hartmann und Hans-Joachim Eberhardt zu Ehrenmitgliedern ernannt. Hans-Joachim Eberhardt war von 1970 - 1973 1. Vorsitzender und hatte maßgeblichen Anteil an den Umbaumaßnahmen der 70er Jahre.

Als Ersatz für die ausgefallenen Schützen- und Volksfeste wurden in den Jahren 2005, 2007, 2008, 2010 und 2011 auf dem Freigelände der Schützengilde Sommernachtspartys mit Gästen veranstaltet.

Ab dem Heimatfest 2006 hatte die Schützengilde die Plakatierung und die Aufstellung des Festzuges übernommen. Dafür durfte ein Bierstand mit großem Erfolg für die Kasse der Schützengilde bewirtschaftet werden.

Die Jahreshauptversammlung 2007 würdigt den unermühtlichen jahrelangen Einsatz von Horst Rüdiger für die Gilde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Eine neue Terrasse konnte 2007 unter der Bauleitung von Manfred Forst, in wenigen Monaten durch Eigenhilfe der Schützenmitglieder erstellt werden. Die Schützenmitglieder leisteten dabei 480 Arbeitsstunden.

Ab diesem Jahr wurde das Königsschießen laut der Beschlussfassung aller Mitglieder neu geordnet. Die Ehefrau ist nicht mehr automatisch die Damen-Königin, sondern die Damen schießen ihre Königin selbst aus.

Erstmals beteiligte sich die Gilde 2007 an den Ferienspielen „Melsunger Sommer“ der Haspel. Das Angebot u.a. mit Bogenschießen wurde gut angenommen.

Im Jahr 2008 stieg die 1. Luftpistolen-Mannschaft mit den Schützen Dieter Busch, Manfred Forst, Jens Horchler, Jürgen Nipkow und Karsten Rommel zum 2. Mal in die Hessenliga auf.

Den 70. Königsball und das 85-jährige Bestehen des Vereins feierte die Gilde im Januar 2009. Aus diesem Anlass fand vorab ein Stadt-Königsschießen für Jugendliche und Erwachsene statt. Die Ehrung der neuen Würdenträger war der Mittelpunkt des Abends.

Die Wahlen 2009 zum geschäftsführenden Vorstand ergaben einen Wechsel in der Vereinsführung. Zum 1. Vorsitzenden wurde Walter Gießler gewählt. Sein Stellvertreter wird Thomas Eberhardt.

Reinhild Vogt erhält im Sporthotel „Grünberg“ den LU-Röder-Preis 2009 des Landessportbundes Hessen für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement.

Neue Vorgaben zur Datenerfassung für Vereine machten eine Neufassung der Satzung durch Beschluss in der Jahreshauptversammlung 2010 notwendig.

Der geschäftsführende Vorstand veränderte sich bei der Jahreshauptversammlung 2012 erneut. Lars Drangeid wird 2. Vorsitzender, Karl-Heinz Weinreich übernahm für den verstorbenen Jörg Gaudes die Kasse und Günter Wedekind bleibt bedingt durch die Satzungsänderung Schriftführer, jetzt in Vorstandsposition.

2013 überträgt der Heimat- und Verschönerungsverein, in Absprache mit der Stadt Melsungen, die Organisation und Durchführung des Heimatfestes an die Schützengilde.

Für ihr jahrelanges Wirken in Vorstandsämtern ernannt die Jahreshauptversammlung 2013 Jochen Schröder zum Ehrenvorsitzenden und Bruno Schicker zum Ehrenmitglied. Jochen Schröder führte den Verein 18 Jahre als Vorsitzender. Bruno Schicker begleitet das Amt des Pressewartes seit 1988 und ist die Stimme des Vereins bei Veranstaltungen.

Die vor vielen Jahren vom Heimat- und Verschönerungsverein erbaute Dr. Heinrich Sostmann Hütte wird im Sommer 2013 von Mitgliedern der Gilde wieder ansehnlich gestaltet und seitdem jährlich gepflegt.

Das 39. Heimatfest in Melsungen 2014 war durch die Organisation der Schützengilde für den Verein ein riesiger Erfolg.

Der 63. Hessischen Schützentag 2014 in Breuberg ernannt Norbert Vogt zum Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbandes.

Bei den Vorstandswahlen 2015 wechselte das Amt des 2. Vorsitzenden erneut, diesmal zu Hans Seidel.

Nach dem Beschluss, dass im Januar 2016 aus wirtschaftlichen Gründen kein Königsball mehr stattfinden soll, fand im Oktober 2015 das Königessen erstmals mit Königsproklamation statt. 71 Mitglieder und Gäste feierten in der Stadthalle.

Das 40. Heimatfest in Melsungen 2016 konnte Dank des Engagements vieler Mitglieder erfolgreich durchgeführt werden.

Die Vorstandswahlen 2017 ergaben im geschäftsführenden Vorstand die Änderung, dass Elena Fehr-Wedekind als Kassiererin für den erkrankten Karl-Heinz Weinreich gewählt wurde.

Reinhold Khin, seit 1975 als stellv. Sportleiter und Gerätewart im erweiterten Vorstand tätig, und Dieter Pfaff wurden 2017 zu Ehrenmitgliedern ernannt. In den Jahren 2014 und 2016 erhielten diese Ehre bereits Reinhild Vogt und Manfred Forst.

Das 41. Heimatfest 2018 war ein riesiger Erfolg. Die Mithilfe der Mitglieder war überwältigend.

Norbert Vogt, seit 1991 als Sportleiter im geschäftsführenden Vorstand, erhält 2019 die Ehrenmitgliedschaft.

Bei der Jahreshauptversammlung Anfang März 2020 standen turnusgemäß Neuwahlen an. Im geschäftsführenden Vorstand übernahm Markus Sandrock von Norbert Vogt die Sportleitung.

Günter Wedekind, seit 1991 als Schriftführer und von 1991 bis 2009 in Personalunion als 2. Vorsitzender im Vorstand der Gilde, wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Corona veränderte ab Frühjahr 2020 das Vereinsleben.

Das geplante Heimatfest 2020 wurde abgesagt und auf 2021 verschoben. Die gesamten Vorbereitungen und Verträge mussten verändert werden.

Das Jahr 2021 ergab dann immer noch keine Corona-Sicherheit, sodass die Planungen abermals verschoben werden mussten.

Auch die Jahreshauptversammlung 2021 konnte erst im Juli 2022 im Freigelände nachgeholt werden.

Seit August 2021 werden die Schützendamen von Ursula Röse angeführt. Sie übernahm das Amt von der leider zu früh verstorbenen Inge Löwe.

Die Jahreshauptversammlung 2023, die wieder normal durchgeführt werden konnte, ergab bei den Wahlen die Veränderung des 1. Vorsitzenden. Walter Gießler trat aus persönlichen Gründen vom Vorsitz zurück und wurde als 2. Vorsitzender gewählt. Johann Hirsch übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden.

Resümee

Heute können wir mit Stolz und Zufriedenheit auf 100 Jahre des Bestehens der Gilde zurückblicken.

Die Schützengilde zählt zur Zeit rund 140 Mitglieder. Das Alter unserer Schützen und Schützinnen reicht von 12 bis über 80 Jahre.

Mit den Leistungen unserer aktiven Schützen sind wir sehr zufrieden. Besonders gute Leistungen erbringen unsere Luftpistolenschützen. Sie schießen heute in der Region Nord, der zweithöchsten Liga des Hessischen Schützenverbandes und zählen damit zu den sechs besten Mannschaften Nordhessens.

Alle anderen Mannschaften behaupten sich ebenfalls gut in ihren Klassen. Außer an den Rundenwettkämpfen und Meisterschaften beteiligen sich unsere Schützen an Pokalschießen, mit meistens guten Ergebnissen und dem Gewinn von Pokalen.

An den Rundenwettkämpfen auf Bezirksebene nimmt die Schützengilde mit folgenden Mannschaften teil:

3 Mannschaften Luftgewehr, 2 Mannschaften Luftpistole, 2 Mannschaften Kleinkaliber-Gewehr, 1 Mannschaft Sportpistole und 1 Mannschaft Freie Pistole.

Unsere Schießanlage besteht aus folgenden Ständen:

16 Stände für Luftdruckwaffen	10 Meter
10 Stände für Sportpistole	25 Meter
5 Stände für Kleinkaliber und Freie Pistole	50 Meter

Ein Problem, das viele Vereine haben, ist bei Jugendlichen das Interesse für den Schießsport zu wecken. Durch Corona konnte die Jugendarbeit nicht mehr fortgeführt werden.

Durch neue sportliche Angebote, wie das Schießen mit dem Lichtgewehr oder Blasrohrschießen, beides bereits ab 7. Lebensjahr möglich, versucht die Gilde neue Mitglieder, besonders Jugendliche, zu gewinnen.

Möglichkeit zum Schießen und zum geselligen Beisammensein bieten die Schießabende am Dienstag und die monatlichen Treffen der Damen. Gäste sind dabei immer herzlich willkommen.

Zur Pflege der Geselligkeit und des Brauchtums führt die Gilde für ihre Mitglieder regelmäßig folgende Veranstaltungen durch: Neujahrsempfang, Winterwanderung, Himmelfahrtstour, Damenwanderung bzw. Fahrt, Spießbratenessen, Schießnachmittage für Senioren, Königsschießen mit Proklamation, Hubertusschießen und Weihnachtsschießen.

Daneben beteiligt sich die Schützengilde durch weitere Aktivitäten am gesellschaftlichen Leben in der Stadt Melsungen.

Neue Mitglieder jeden Alters und Geschlechts sind uns stets willkommen.